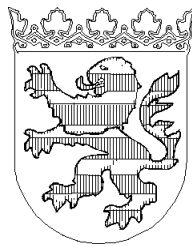


LEHRPLAN

ERDKUNDE

Bildungsgang Hauptschule

Jahrgangsstufen 5 bis 9/10



Hessisches Kultusministerium

Inhaltsverzeichnis		Seite
Teil A	Grundlegung für das Unterrichtsfach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 bis 9/10 in der Hauptschule	
1.	Aufgaben und Ziele des Faches	3
2.	Didaktisch-methodische Grundlagen	3
3.	Umgang mit dem Lehrplan	4
Teil B	Unterrichtspraktischer Teil	
	Übersicht der verbindlichen Themen	5
1.	Die verbindlichen und fakultativen Unterrichtsinhalte der Jahrgangsstufen 5, 6, 8 und 9	
	Die Jahrgangsstufe 5	6
	Die Jahrgangsstufe 6	13
	Die Jahrgangsstufe 8	20
	Die Jahrgangsstufe 9	25
2.	Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 9/10	29

Teil A Grundlegung für das Unterrichtsfach Erdkunde in den Jahrgangsstufen 5 bis 9/10 in der Hauptschule

1. Aufgaben und Ziele des Faches

Als Zentrierungsfach führt der Erdkundeunterricht grundlegende Einsichten zusammen, die zur Erde und zum Leben auf der Erde in verschiedenen Wissenschaften gewonnen werden. Die Auswahl der Inhalte wird bestimmt durch deren Relevanz und das Entwickeln von Perspektiven. Dabei orientiert sich der Erdkundeunterricht an der Lebens- und Erfahrungswelt der Schülerinnen und Schüler und führt diese schrittweise zu einer angemessenen und multiperspektivischen Auseinandersetzung mit ihrer Umwelt.

Der Erdkundeunterricht muss wissenschafts- und schülerorientiert ausgerichtet sein. Dadurch wird erreicht, dass der Unterricht sich nicht nur auf Gegenstandsbereiche und Kategorien der Fachwissenschaft beschränkt, sondern auch die Lebenswirklichkeit der Schülerinnen und Schüler einbezieht, sie durchschaubar macht und einen Beitrag zur Handlungsfähigkeit der Lernenden leistet.

Unter Berücksichtigung der besonderen Rahmenbedingungen der Hauptschule ist in hohem Maße die Auswahl der Lerninhalte und deren methodische Aufbereitungsweise zu beachten. Anschauung, Lebensnähe und Praxisbezüge sind die entscheidenden Elemente zum Heranführen der Schülerinnen und Schüler an den Lerngegenstand. Sie schaffen Motivation, Aktivität und die Möglichkeit zum Mitgestalten.

Die Themen sind so gewählt, dass über fachspezifische Schwerpunkte die Fähigkeit zu Perspektivwechsel und Empathie (z.B. Entwicklungsland unter der Lupe) ausgebildet werden kann und damit in einem kulturell und ethnisch heterogenen Umfeld gegenseitige Akzeptanz, rationaler Umgang mit Konflikten, Aufbau und Stärkung von Selbstbewusstsein und ein offenes Verhältnis zu Integrationsbestrebungen möglich werden. Über eine differenzierte und problemorientierte Betrachtung geographischer Themen werden Identifikationsmöglichkeiten geschaffen, die im Rahmen eines schüler- und handlungsorientierten Unterrichts Schlüsselqualifikationen anbahnen und Anschlussfähigkeiten gewährleisten.

Das Fach Erdkunde in der Hauptschule soll ein geographisches Grundwissen vermitteln, Einsichten in die Wechselbeziehungen zwischen Raum und menschlicher Existenz (z.B. Klimaveränderungen) ermöglichen, Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit natürlichen Lebensgrundlagen (z.B. Urlaub in Europa) entwickeln, Einblicke in bekannte und fremde Lebensformen fördern (z.B. Leben in der heißen Zone) und die wachsenden weltweiten Verflechtungen (z.B. Weltweite Netze) kennen lernen.

Der Erdkundeunterricht nutzt die Chancen der Informationsbeschaffung durch die neuen Medien und zeigt die damit verbundenen Risiken und Probleme auf. Eine Koordination mit den Fächern Sozialkunde und Geschichte wird angestrebt, durch fachübergreifende Vorhaben können Zusammenhänge erkannt werden – eine Fähigkeit, die für eine spätere berufliche Tätigkeit von Bedeutung sein wird.

2. Didaktisch-methodische Grundlagen

In allen Jahrgangsstufen schafft der Erdkundeunterricht Rahmenbedingungen für ein Bewusstsein für Fragestellungen hinsichtlich des Verstehens von Beziehungen und Abhängigkeiten in der gegenwärtigen und zukünftigen Welt.

Dabei werden die Sicht für inhaltliche Zusammenhänge, das fächerverbindende Arbeiten sowie der systematische Aufbau von Raumvorstellungen zu wichtigen Eckpunkten. Einzelwissen wird miteinander verknüpft und in größere Zusammenhänge gestellt, wobei etwa ausgewählte Raumbeispiele in erarbeitete Orientierungsraster eingebunden werden können.

Topographie darf in der Anwendung der Lehrpläne nicht als Selbstzweck verstanden werden, sondern soll Grundlagen für den Umgang mit geographischen Themen schaffen, d.h. sie steht in Beziehung zur Bearbeitung erdkundlichen Aufgaben.

Insbesondere nach Schuljahren ohne Erdkundeunterricht dienen separate Topographieeinheiten der Wiederholung, Festigung und Erweiterung von Grundwissen, Fähigkeiten und Fertigkeiten. Analog ist das Thema Verkehr zu sehen, das als ein immer wiederkehrender Aspekt in verschiedenen Themenbereichen zu berücksichtigen ist.

Der Erdkundeunterricht ist in besonderer Weise geeignet, „Arbeiten vor Ort“ durchzuführen. Originale Begegnungen ermöglichen fachspezifische Arbeitsweisen und fördern das Interesse der Schülerinnen und Schüler am Fach und deren Freude am Lernen.

Im Erdkundeunterricht erwerben und üben die Schülerinnen und Schüler die Fähigkeit

- zur Nutzung verbaler, bildlicher, quantitativer und symbolischer Informationen, also von Texten Bildern, Graphiken, Tabellen, Diagrammen, Karten usw.
- zur Anwendung sachangemessener Methoden: Feldbeobachtungen und einfache Kartierungen, Interviews, Interpretation sekundärer Quellen, Erstellung und Auswertung von Statistiken
- Informationen, die für die Beantwortung geographischer Fragen von Bedeutung sind, zu beschaffen und zu bearbeiten. Das bedeutet insbesondere:
 - Geographische Fragen und Probleme zu erkennen, genau und eindeutig zu formulieren
 - Informationen, die für die Beantwortung dieser Fragen und die Lösung dieser Probleme wichtig sind, zu sammeln und zu strukturieren
 - Daten zu bearbeiten, zu interpretieren und zu bewerten
 - Strukturen und Zusammenhänge zu erkennen
 - Fakten und Beispiele in Zusammenhänge einzuordnen
 - Naturgeographische Phänomene (z.B. Wettererscheinungen, Erdbeben, Vulkanismus) erklären zu können
 - Urteile zu fällen und zu begründen
 - Arbeitsergebnisse, Standpunkte und Überzeugungen angemessen darzustellen

3. Umgang mit dem Lehrplan

Die Zuordnung der Themen zu den Jahrgangsstufen ist verbindlich. Die Reihenfolge der Themen ist veränderbar. Es ist ausdrücklich erwünscht, Themen aus aktuellem Anlass aufzugreifen und die verbindlichen Themen zu ergänzen.

Die Querverweise dienen dazu, fachübergreifende Vorhaben zu initiieren.

Teil B Unterrichtspraktischer Teil**Übersicht der verbindlichen Themen**

Lfd. Nr.	Verbindliche Unterrichtsthemen	Stundenansatz
5.1	Rund um unsere Schule / Erdkundliches Arbeiten im Nahraum	8
5.2	Unser Planet Erde / Orientierung auf der Erde	10
5.3	Ebbe und Flut bestimmen das Leben an der Küste	8
5.4	Die Alpen – Nutzung eines Hochgebirges	8
5.5	Die Stadt – da ist was los!	6
5.6	Ist auf dem Lande nichts los?	6
5.7	Deutschland im Überblick	4
6.1	Urlaub in Europa	8
6.2	Europa deckt den Tisch	8
6.3	Schätze der Erde / Kräfte der Natur / Der Mensch braucht Energie	6
6.4	Industrieräume in Europa	8
6.5	Europa im Überblick	4
6.6	Leben in der heißen Zone	11
6.7	Leben in der kalten Zone	5
8.1	Die Erde im Überblick Weiterführung aus dem 5. und 6. Schuljahr: Deutschland, Europa	6
8.2	Unberechenbarer Planet Erde?!	8
8.3	Vom Wetter zum Klima	8
8.4	Auseinandersetzung des Menschen mit unterschiedlichen Klima- und Vegetationszonen	8
8.5	Ein Entwicklungsland unter der Lupe	10
9.1	Europa - Geeinter Kontinent?	7
9.2	Weltweite Netze	5
9.3	Ballungsräume – Probleme und Chancen	6
9.4	Zukunft der Menschheit (Bevölkerung, Ernährung, Ressourcen)	6

Die Jahrgangsstufe 5

5.1

Rund um unsere Schule / Erdkundliches Arbeiten im Nahraum

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen grundlegende Arbeitsweisen und -mittel des Faches kennen. Dabei bietet ihnen der Nahraum als Grunderfahrungsraum in besonderer Weise die Möglichkeit zum handelnden und selbsttätigen Erwerb von Kenntnissen und Fertigkeiten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Schule – Schulweg – Nahraum
- Orientierung im Raum
- Räumliche Distanzen – Zeitliche Distanzen (Zeitaufwand)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Trennung von unterschiedlichen Funktionen einer Stadt (Wohnen, Gewerbe, Produktion, Einkauf, Verwaltung)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Schulwegskizze, Arbeit mit dem Stadtplan
- Topographische Karten (Nutzung der Legende, Karten mit unterschiedlichem Maßstab)
- Vergleich von Luftbild zur Karte
- Orientierungsübungen im Gelände

Keine mathematische Problematisierung des Maßstabes

Querverweise:

Englisch 1.5.3
Mathematik 5.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Verkehrserziehung

5.2

Unser Planet Erde / Orientierung auf der Erde

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erhalten einen ersten groben Überblick über die Erde im Weltall. Sie erwerben oder vertiefen einfache Kenntnisse von der Gestalt und den Bewegungen der Erde sowie von der Grobgliederung der Erde in Kontinente und Ozeane. Sie erlernen den Umgang mit wichtigen geographischen Arbeitsmitteln.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Die Erde – ein Himmelskörper
- Sonne, Planeten, Mond
- Grobübersicht – Gradnetz (Längen- und Breitengrade)
- Pole, Äquator, Nord- und Südhalbkugel
- Orientierungsraster: Land – Wasser – Verteilung

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Weltrekorde der Erde
- Vertiefung von Mitteln zur Orientierung auf Karte und Globus (Gradnetz, Koordinaten)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit dem Globus, dem Atlas, physischen Karten, Weltraumbildern
- Modelle benutzen können (Tellurium);, einfache Modelle bauen (Sonnensystem)
- Nutzung von Aufnahmen des Bayerischen Rundfunks „Space-Night“
- Besuch einer Sternwarte
- Informationsentnahme aus dem Internet

Querverweise:

Mathematik 5.3
Musik 5/6.1

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

5.3

Ebbe und Flut bestimmen das Leben an der Küste

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen den Einfluss naturräumlicher Bedingungen auf menschliche Aktivitäten aufzeigen. Ihnen soll verdeutlicht werden, wie Wasser und Wind als stetig wirkende Naturkräfte auch heute noch den Küstenraum verändern und wie der Mensch sich vor den Bedrohungen durch das Meer schützt.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Ebbe, Flut, Hoch- und Niedrigwasser (Gefahren an Küsten)
- Tidenhub, Sturmflut
- Schutzmaßnahmen
- Nationalpark Wattenmeer
- Ökologische Gefahren durch Meeresverschmutzung

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Die Nordsee im Vergleich zur Ostsee und zum Mittelmeer

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Fallbeispiele bearbeiten → Tourismus in Büsum, Leben auf einer Hallig
- Auswertung von Filmen, Bildern und Karten
- Anfertigen von Modellen (z.B. Deichbau / Polder)
- Informationsbeschaffung durch Internet
- Befragung von Experten (Umweltorganisationen)
- Auswertung

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

5.4

Die Alpen – Nutzung eines Hochgebirges

Std.: 8

Begründung:

Den Schülerinnen und Schüler soll die Veränderung der Nutzung von geographischen Räumen verdeutlicht und erklärt werden. Sie sollen zu der Einsicht gelangen, dass und in welchem Ausmaß der Mensch sich selbst und seinen Lebensraum schafft. Ihnen sollen die Gefahren des Eingriffes in den Naturraum durch den Menschen verdeutlicht werden

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Hochgebirge / Grundkenntnisse über Höhenstufen
- Gletscher, Lawinen, Schutzmaßnahmen
- Sommer- und Wintertourismus
- Veränderung der Erwerbstruktur durch den Fremdenverkehr
- Tourismus und Umwelt

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Vergleich Mittelgebirge – Alpen
- Verkehrswege über die Alpen
- Energiegewinnung

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit physischen und einfachen thematischen Karten
- Auswertung von Reisekatalogen
- Vergleich von älteren und aktuellen Karten und Bildern
- Einfache Pro- und Contradiskussionen (verschiedene Standpunkte erarbeiten→z.B. Erweiterung eines Ortes zu touristischen Zwecken; Bewertung; Rollenspiel)

Querverweise:

Biologie 5/6.9

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

5.5

Die Stadt – da ist was los!

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Veränderungen in der Stadt und dem Umland beschreiben und bewerten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Stadtviertel im Vergleich
- Trennung von Daseinsgrundfunktionen in einer Stadt (wohnen, arbeiten, sich versorgen, erholen)
- Die Stadt und ihr Umland (Bedeutung und gegenseitige Abhängigkeit)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Unterscheidung von großen und kleinen Städten
- Städte in Deutschland (gewachsene und geplante Städte, regionale Besonderheiten)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Stadterkundung (Rallye)
- Verkehrszählung erstellen und auswerten
- Beschaffung und Auswertung von Prospektmaterial zu deutschen Städten
- Informationen aus dem Internet

Querverweise:

Englisch 1.5.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Verkehrserziehung
Gesundheitserziehung

5.6

Ist auf dem Lande nichts los?

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Veränderungen des ländlichen Raumes beschreiben und bewerten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Landwirtschaft und ihre Veränderungen vor Ort
- Grund für die Ansiedlung von Industrie und Gewerbe
- Veränderung der Dorfstrukturen (Entwicklung im ländlichen Raum und/oder im Ballungsraum)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Landwirtschaft in Deutschland (regionale Besonderheiten)
- Bedingungen für den Anbau von Sonderkulturen (z.B. Bodenseeobst, Spargelanbau)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Erkundung eines Bauernhofes
- Einsatz von Flurkarten und individuelle Erweiterung (Legende, Nutzung)
- Besuch des Heimatmuseums
- Einsatz thematischer Karten

Querverweise:

Englisch 1.5.3
Biologie 5/6.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung

5.7

Deutschland im Überblick

Std.: 4

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Deutschland nach Oberflächengestalt und Bundesländern gliedern und ihr Orientierungswissen über Deutschland erweitern und festigen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Topographie Deutschlands
- Orientierungsraster: Großlandschaften (Tiefland, Mittel- und Hochgebirge, Flüsse als Orientierungslinien)
- Orientierungsraster: Politische Gliederung (Bundesländer, Landeshauptstädte)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Nachbarländer von Deutschland

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit physischen Karten
- Arbeit mit thematischen Karten (Fahrradkarten, Straßenkarten)

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

Die Jahrgangsstufe 6

6.1

Urlaub in Europa

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler erweitern und vervollständigen ihr Orientierungswissen zu Europa, indem sie sich am Beispiel des Tourismus einen naturräumlichen und politischen Überblick verschaffen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Der Mittelmeerraum als touristisches Ziel
- Mediterrane Vegetation
- Reiseplanung/Verkehrsanbindung/Auswahl des Verkehrsmittels
- Darstellung eines ausgewählten Reiseziels
- Massentourismus verändert die Landschaft und die Lebensverhältnisse der Bewohner

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Alternativen zum Urlaub am Mittelmeer:
 - Städtereisen
 - Urlaub in den Hoch- oder Mittelgebirgen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Reiseplanung
- Informationen aus verschiedenen Medien einholen (Reisekataloge, Internet)
- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (Wanderkarten, Fahrradkarten, Kulturwegweiser)
- Regionale Speisekarten (Vergleich; z.B. Kochen nach italienischen Rezepten)

Querverweise:

Geschichte 6.4
Englisch 1.6.3; 1.6.5

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Kulturelle Praxis
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung
Gesundheitserziehung

6.2

Europa deckt den Tisch

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen an die Erkenntnis herangeführt werden, dass Nahrungsmittel-erzeugung in Europa vielfach ein Ergebnis unterschiedlicher natürlicher Gegebenheiten ist. Ihnen soll verdeutlicht werden, dass bestimmte Agrartechniken unabhängig von Naturfaktoren sind.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Bewässerungslandwirtschaft aus Südeuropa (Bewässerungsverfahren)
- Fischfang im Nordatlantik (Fischverarbeitung)
- Transportwege (Schiene, Straße, Luft)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Überwindung der natürlichen Gegebenheiten durch Anbau in Gewächshäusern (z.B. Niederlande)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Erkundung im Supermarkt
- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (z.B. Nutzungskarte im Atlas)
- Einsatz von Bildern und Filmen
- Informationsbeschaffung aus dem Internet
- Darstellung von Arbeitsergebnissen (z.B. über Plakatwand, Collage)

Querverweise:

Englisch 1.6.5

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

6.3

Schätze der Erde / Kräfte der Natur /
Der Mensch braucht Energie

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler lernen fossile und regenerative Energiearten kennen. Sie sollen die Vor- und Nachteile der Nutzung benennen und reflektieren können.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Schätze der Erde: Kohle, Gas, Öl
- Endlichkeit fossiler Energie
- Kräfte der Natur (Sonne, Wind, Wasser)
- Regenerative Energie

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Vertiefung ökologischer und gesundheitlicher Wechselbeziehungen

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten im Atlas)
- Versuche (Erzeugen und Messen von Energie→Sonnenkollektoren, Wasserfall, Luftstrahl aus Fön, Solarzellen in Uhren und Taschenrechnern)
- Auswertung von Bildern und Filmen
- Besuch eines Wasserkraftwerkes und Informationen durch Energieversorger
- Beschaffung von Informationen aus dem Internet

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Gesundheitserziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

6.4

Industrieräume in Europa

Std.: 8

Begründung:

Den Schülerinnen und Schüler sollen Einblicke in die Gewinnung und Verarbeitung von Rohstoffen an ausgewählten Beispielen gegeben werden.
 Sie sollen die Rohstoffe als wichtigste Grundlage der Industrie kennen lernen.
 Ihnen soll exemplarisch deutlich werden, welche vielfältigen Wirtschaftsbeziehungen in und außerhalb Europas bestehen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Überblick über Industrieregionen (Industriestandorte in Europa)
- Stahlproduktion als Grundlage der Metallproduktion
- Chemische Industrie und ihre Grundlagen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Vorstellung eines angewandten Industrieunternehmens und seiner Zulieferer
- Ein Produkt beleuchten: Wo kommen die Rohstoffe her? (Bsp: Fahrzeugindustrie)
- Industrieregionen im Wandel (Mittelengland)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Exkursion (Besuch einer industriellen Produktionsstätte→z.B. mittelständischer Betrieb in der Umgebung)
- Arbeit mit verschiedenen thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten)
- Informationsbeschaffung aus dem Internet
- Darstellung von Arbeitsergebnissen (z.B. über Plakatwand, Collage)

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Gesundheitserziehung
 Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

6.5

Europa im Überblick

Std.: 4

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen Europa nach Oberflächengestalt und Ländern gliedern und ihr Orientierungswissen über Europa erweitern und festigen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Topographie Europas
- Orientierungsraster: Großlandschaften
(Mittel- und Hochgebirge, Flüsse als Orientierungslinien)
- Orientierungsraster: Politische Gliederung
(europäische Staaten, Landeshauptstädte)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Flugrouten nach Übersee

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit verschiedenen physischen Karten
- Arbeit mit thematischen Karten (z.B. Straßenkarten, Bahnnetzkarten, Flugkarten)
- Informationsbeschaffung aus dem Internet

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

6.6

Leben in der heißen Zone

Std.: 11

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen heiße Zone als ökologisch sensiblen Extremraum kennen lernen. Die Wechselbeziehungen zwischen dem Klima und den Menschen wird erfahren. Den Jugendlichen soll verdeutlicht werden, dass die traditionellen Lebensformen bedroht sind und der Naturhaushalt durch schwerwiegende Eingriffe zerstört werden. Das Verständnis der Grenzen der wirtschaftlichen und ökologischen Erschließung soll angebahnt werden.

Eine systematische Bearbeitung der Klimazonen erfolgt in Klasse 8 Nr. 8.4.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lebensbilder von Kindern aus folgenden Regionen kennen lernen und vergleichen:

Leben in den Tropen

- Topographische Einordnung
- Vegetation im Regenwald
- Keine Jahreszeiten
- Phänomen Tropentag

Leben in der Wüste

- Topographische Einordnung (Wüsten der Erde)
- Leben in der Oase

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:**Leben in den Tropen**

- Veränderung der Lebensbedingungen der Amazonasindianer
- Ernährung, Lebensgewohnheiten
- Wasserkreislauf

Leben in der Wüste

- Veränderung des Lebens der Nomaden
- Verschiedene Arten von Wüsten

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Besuch im botanischen Garten (z.B. Palmengarten Frankfurt/M.)
- Arbeit mit Texten, Bildern, Filmen, Internet und die Informationsentnahme aus diesen Medien
- Arbeit mit dem Atlas und verschiedenen thematischen Karten
- Einfache graphische Darstellungen lesen (z.B. Diagramme)

Querverweise:

Geschichte 6.3
Katholische Religion 6.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
Kulturelle Praxis
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

6.7

Leben in der kalten Zone

Std.: 5

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die kalte Zone als ökologisch sensiblen Extremraum kennen lernen. Die Wechselbeziehungen zwischen dem Klima und den Menschen wird erfahren. Den Jugendlichen soll verdeutlicht werden, dass die traditionellen Lebensformen bedroht sind und der Naturhaushalt durch schwerwiegende Eingriffe zerstört werden kann. Das Verständnis der Grenzen der wirtschaftlichen und ökologischen Erschließung soll angebahnt werden. Eine systematische Bearbeitung der Klimazonen erfolgt in Klasse 8 Nr. 8.4.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lebensbilder von Kindern aus der kalten Zone kennen lernen und vergleichen
- Topographische Einordnung
- Arktis / Antarktis
- Klima, Pflanzen- und Tierwelt in der Taiga und Tundra
- Phänomen Polartag und Polarnacht

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lebens- und Wirtschaftsweisen der Inuit früher und heute
- Forschungsstationen in den Antarktis
- Klima, Pflanzen- und Tierwelt in der Taiga und Tundra

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Besuch im botanischen Garten (z.B. Palmengarten Frankfurt/M.)
- Arbeit mit Texten, Bildern, Filmen, Internet und die Informationsentnahme aus diesen Medien
- Arbeit mit dem Atlas und verschiedenen thematischen Karten
- Einfache graphische Darstellungen lesen (z.B. Diagramme)

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Kulturelle Praxis
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

Die Jahrgangsstufe 8

8.1

Die Erde im Überblick

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler vertiefen ihre Kenntnisse von der Gestalt der Erde (Kontinente, Ozeane, Flüsse, Gebirge, Staaten)

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Topographie der Erde
- Orientierungsraster: Kontinente – Ozeane – Flüsse – Gebirge
- Staaten und ihre Hauptstädte

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Gradnetz der Erde

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit physischen Karten
- Arbeit mit thematischen Karten (z.B. weltweite Verkehrsverbindungen und Warenströme)
- Informationsbeschaffung und -auswertung über den Computer (Lexikon auf CD-ROM, Internet)
- Kartenarbeit (z.B. Atlas, Kopiervorlagen)

Querverweise:

Sozialkunde 8.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

8.2

Unberechenbarer Planet Erde?!

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen naturgeographische Phänomene kennen lernen und in Ansätzen erklären können.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lokalisierung von Bruchzonen
- Vulkane und Vulkanregionen der Erde (Schicht- und Schildvulkane)
- Erdbeben / Erdbebenregionen
- Schutz vor Erdbeben und Vulkanismus

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Aufbau der Erdkruste, Verwitterung, Erosion
- Kontinentalverschiebung

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit (Erarbeiten von Erdbeben- und Vulkanregionen z.B. über Atlas)
- Informationsentnahme und Interpretationsversuche aus verschiedenen Medien (z.B. Simulationssoftware, Internet, Bilder, Filme)
- Versuch (Energieentwicklung zu Kontinentalverschiebung)
- Modell (Funktion eines Vulkans)

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und Medienerziehung

8.3

Vom Wetter zum Klima

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Wetterelemente kennen lernen (messen, beobachten und protokollieren).

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Wetterelemente (Temperatur, Niederschlag, Wind, Luftdruck)
- Begriffe: Thermometer, Barometer, Hygrometer, Anemometer (Windmessgerät)
- Wolkenarten
- Typische Wetterlagen Europas
- Wetterbeobachtungen (Temperatur, Niederschlag)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Golfstrom
- Land- / Seewind
- Berg- / Talwind, Föhn, Mistral

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit (Arbeit an Wetterkarten)
- Informationsentnahme aus verschiedenen Medien (Zeitung, Fernsehen, Rundfunk, Internet, Simulationssoftware)
- Darstellung und Reflexion von Arbeits- und Beobachtungsergebnissen z.B. über Diagramme

Querverweise:

Chemie 8.2
Physik 8.1; 8.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

8.4

**Auseinandersetzung des Menschen mit unterschiedlichen
Klima- und Vegetationszonen**

Std.: 8

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen unterschiedliche Klimate erfassen, den Einfluss des Klimas auf das Leben und die Arbeit des Menschen aufzeigen können und die Gestaltungsmöglichkeiten und Grenzen kennen lernen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Lage der vier Klimazonen (Polar / Gemäßigt / Subtropisch / Tropisch)
- Klima- und Wetterkennzeichen der Klimazonen
- Vegetationszonen (Tundra / Taiga / Laub- und Mischwald / Steppe / Zone der Hartlaubgewächse / Wüsten / Savannen / Tropischer Regenwald)
- Räumliche Zuordnung und Kenntnis von Erdteilen und Staaten der verschiedenen Zonen

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Ausdehnung von Wüsten (Kausale Zusammenhänge)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Arbeit mit thematischen Karten (z.B. Vegetation, Nutzung)
- Auswerten von Bildern, Filmen und Informationen aus dem Internet

Querverweise:**Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):**

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

8.5

Ein Entwicklungsland unter der Lupe

Std.: 10

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Merkmale eines Entwicklungslandes analysieren und mit ihren eigenen Lebensbedingungen vergleichen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Erarbeitung topographischer Grundlagen, Ressourcen, Klima, geographische Lage, Bevölkerung, Infrastruktur, Verkehrswege eines ausgewählten Landes
- Austauschbeziehungen mit Industrieländern (Binnen- und Außenhandel, Industrie, exportorientierte Monokulturen)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Kolonialismus und Entdeckungsgeschichte

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten, Bevölkerungsverteilung)
- Kontakte mit Entwicklungshilfeorganisationen (z.B. Rotes Kreuz, kirchliche Organisationen)
- Darstellung der Arbeitsergebnisse durch Wandzeitung, Referat
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Bild, Film, Zeitungsberichte, Internet)
- Befragung von Experten

Querverweise:

Sozialkunde 8.5
Musik 7/8.4

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
Erziehung zur Gleichberechtigung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

Die Jahrgangsstufe 9

9.1

Europa – Geeinter Kontinent?

Std.: 7

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Auswirkungen gesellschaftlicher Entscheidungen auf den Lebensraum Europa kennen lernen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Europäische Staaten lokalisieren und benennen
- Mobilität in Europa / Arbeitsmöglichkeiten überall in Europa
- Europäischer Binnenmarkt
- Vor- und Nachteile des europäischen Binnenmarktes
(z.B. grenzüberschreitende Energielieferungen)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Beitrittskandidaten der EU
- Perspektiven der Beitrittskandidaten

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit mit thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten, politische Karten)
- Informationen aus verschiedenen Medien benutzen und auswerten (Zeitungsberichte, Fernsehen, Internet)
- Kartenarbeit (z.B. Atlas, Kopiervorlagen)

Querverweise:

Geschichte 9.3; 9.4; 9.5; 9.6; 9.7

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Kulturelle Praxis
Friedenserziehung
Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

9.2

Weltweite Netze

Std.: 5

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Bedeutung weltweiter Verbindungen an Beispielen wirtschaftlicher und sozialer Art kennen lernen und nachvollziehen.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Außereuropäische Wirtschaftszentren (Fernost, USA)
- Weltweite Verbindungen (Dienstleistungen, Rohstoffe, Fertigprodukte)

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Internationale Hilfsorganisationen
- Energiewirtschaft (saubere Energie)

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten→Export, Import; Verkehrsverbindungen)
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Bild, Film, Internet, Zeitungsberichte)
- Befragung von Experten

Querverweise:

Ethik 9.2
Mathematik 9.1
Englisch 1.9.1; 1.9.2

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
Medienerziehung

9.3

Ballungsräume – Probleme und Chancen

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen einen ausgewählten Ballungsraum kennen lernen und die Chancen und Probleme dieses Ballungsraumes erarbeiten.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Wirtschaftsaufbau eines Ballungsraums (Beispiele für Industrieansiedlungen)
- Zersiedlung
- Verkehrsentwicklung
- Rhein-Main-Gebiet

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Flughafenerweiterung – Frankfurt am Main
- Hauptstadt Berlin

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten, Verkehrsverbindungen, Stadtpläne→Siedlungsschwerpunkte, Industriestandorte)
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Zeitungsartikel, Bild, Film, Internet)
- Exkursion (z.B. Flughafen, Hauptbahnhof)
- Befragung von Experten

Querverweise:

Deutsch 9.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

9.4

Zukunft der Menschheit (Bevölkerung, Ernährung, Ressourcen)

Std.: 6

Begründung:

Die Schülerinnen und Schüler sollen die Schlüsselprobleme der Menschheit kennen lernen, einfache Wirtschaftszusammenhänge erkennen und ihr Handeln reflektieren.

Verbindliche Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Grenzen des Wachstums (Bevölkerung, Ernährung, Ressourcen)
- Die Erdbevölkerung ist ungleich verteilt? (Bevölkerungswachstum)
- Ernährung der wachsenden Weltbevölkerung – Möglichkeiten und Risiken

Fakultative Unterrichtsinhalte/Aufgaben:

- Migrationsproblematik

Arbeitsmethoden der Schülerinnen und Schüler/Hinweise und Erläuterungen:

- Kartenarbeit an thematischen Karten (z.B. Wirtschaftskarten, Bevölkerungsverteilung, Einkommen)
- Arbeit mit Statistiken und Diagrammen
- Informationsbeschaffung und -auswertung verschiedener Medien (Zeitungsartikel, Fernsehen, Internet)
- Befragen von Experten (z.B. Wirtschaft, Hilfsorganisationen)

Querverweise:

Biologie 9.1; 9.2
 Chemie 9.5
 Englisch 1.9.4
 Ethik 9.2
 Deutsch 9.3

Berücksichtigung von Aufgabengebieten (§ 6 Abs. 4 HSchG):

Friedenserziehung
 Ökologische Bildung und Umwelterziehung
 Informations- und kommunikationstechnische Grundbildung und
 Medienerziehung

2. Abschlussprofil der Jahrgangsstufe 9/10

Voraussetzung und Grundlage für einen erfolgreichen Abschluss im Fach Erdkunde sind die nachfolgenden in der Sekundarstufe I erworbenen Qualifikationen und Kenntnisse.

Fähigkeiten und Fertigkeiten:

- Umgang mit Atlas und Karte (incl. thematische Karten)
- Lesen, Auswerten und Anfertigen von einfacheren geografischen Darstellungen (z.B. „Faustskizzen“ von Landkarten)
- Selbstständige Auswahl und zielgerichtete Aufbereitung geografischer Inhalte eines eng umgrenzten Raumes
- Verbale Präsentation der gewählten Hausarbeit mit einfacher Fachterminologie

Kenntnisse:

- Topographie als Fähigkeit zur Orientierung:
Kontinente und Meere (Gewässer) / Großlandschaften der Erde / Europa / Deutschland / Hessen
- Klimazonen
- Weitgehendes Beherrschen von erdkundlichen Grundbegriffen

Arbeitsweisen (der Schülerinnen und Schüler):

- Angeleitete/geführte Erstellung einer geografischen Facharbeit in Form von Einzel- oder Gruppenreferaten

Qualifikationen:

- Angeleitete Raumanalyse, die aus dem Erdkundeunterricht der Jahrgangsstufen 8 und 9 erwächst
 - * Sammeln von Daten:
 - * Naturräumliche Voraussetzungen:
Topographie / Klima / Vegetation
 - * Wirtschaftsgeographische Voraussetzungen:
Bodenschätze / Industrie / Landwirtschaft / Verkehr / Bevölkerungsverteilung
 - * Thematische Erarbeitung:
 - * Analyse (Auswahl und Strukturierung geographischer Daten)
 - * Synopse (Mensch-Raum-Beziehung / Eine-Welt-Problematik)
 - * Präsentation räumlicher Zusammenhänge (siehe dazu: Fähigkeiten und Fertigkeiten)